

Arthur Schnitzler an Albert Ehrenstein, 7. 7. 1909

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

Edlach 7/7 09
Edlacher Hof

Lieber Herr Ehrenstein,
die Manuscripte liegen in meiner Wohnung zum Abholen für Sie (unter Ihrem Namen) bereit.

Im Herbst sprechen wir über die Sachen, weñs Ihnen recht ist. Für heute nur so viel, dass ich einen äußern Erfolg gerade dieser letzten Sachen, d. h. insbesondere eine Annahme bei Zeit oder Presse für nicht wahrscheinlich halte. Mit Auernh., der jetzt hier ist, will ich übrigens im allgemeinen über Sie reden, weñ sie nichts dagegen haben. Auf dieser Bahn scheint mir ja nun allerdings Ihre Zukunft nicht zu liegen (ich meine die Zeit und Presse-Bahn) Ihre Auffassung, dass ^selbst^ die Veröffentlichung einer oder der andern Arbeit in einer dieser Blätter Ihre Position bei den Professoren zu Gunsten der Prüfung beeinflussen könnte, theil ich nicht. Sie werden Ihre Examen sicher bestehen, auch so.

– Auf Wiedersehen und beste Grüße. Ihr ergebener

A. S.

© Jerusalem, The National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 306 1 118.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Erwähnte Entitäten

Personen: Raoul Auernheimer, Albert Ehrenstein
Werke: Die Zeit
Orte: Edlach, Edmund-Weiß-Gasse, Hotel Edlacherhof
Institutionen: Neue Freie Presse

QUELLE: Arthur Schnitzler an Albert Ehrenstein, 7. 7. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01854.html> (Stand 20. September 2023)